

ÖFFNUNG VON STRUKTUREN

Brücken bauen zwischen
Bildungsbereichen, Bildungseinrichtungen,
Unternehmen und Lernenden



Einleitung	03
Öffnung von Strukturen	03
Auf einen Blick	04
Konzepte/Formate/Ideen inkl. Ergebnisse	05
Übersicht	05
Auszubildende im OWL Racing Team	06
Ausgangslage	06
Teilnahmebedingungen	06
Teilnehmendenakquise	07
Optimierungspotenziale	08
Ausblick	09
Fazit/Handlungsempfehlungen	09
Weiterführende Informationen	
Plakat „Komm ins Team!“	
Über Bildungsbrücken OWL	

©2024 Bildungsbrücken OWL

Autor:innen und Mitwirkende: Gero Brinkmann, Ralf Steltenkamp, Marc Thiel

Redaktion: Svenja Claes, Christiane Kurschildgen, Dr. Marco Rustemeyer, Katharina Schmitt, Birgit Schneider

Wissenschaftliche Begleitung: Svenja Claes, Birgit Schneider, Knut Schwarzer

Layout, Grafik & Satz: Christiane Kurschildgen, Katharina Schmitt, himbeergrün*

Fotos: Projektverantwortliche

Kontakt: info@bildungsbruecken-owl.de



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz:
Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International
Mehr zu dieser Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

ÖFFNUNG VON STRUKTUREN

Brücken bauen zwischen Bildungsbereichen, Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Lernenden

Einleitung

Auszubildende unterstützen Formula Student Racing Team.

Die berufliche Bildung steht vor der Herausforderung, innovative Wege zu finden, um den Bedürfnissen der Lernenden gerecht zu werden und gleichzeitig den Anforderungen des modernen Arbeitsmarktes zu entsprechen.

Die Öffnung bestehender (Lern-)Strukturen ist ein zentraler Aspekt des Projekts Bildungsbrücken OWL, der darauf abzielt, Brücken zwischen verschiedenen Bildungsbereichen, Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Lernenden zu schlagen. Durch derartige Öffnungen können Synergieeffekte genutzt, der Zugang zu interessanten Bildungsangeboten erleichtert und neue Möglichkeiten für eine integrative und praxisorientierte Ausbildung geschaffen werden.

i

Exemplarisch hat sich das Projekt Bildungsbrücken OWL mit zwei Strukturelementen beschäftigt, die o. g. Potenziale aufzeigten und bisher lediglich für Studierende zugänglich waren.

1. Teilnahme am Hochschulsport
2. Teilnahme am Formula Student Racing Team

Hochschulsport: An den meisten deutschen Hochschulstandorten gibt es häufig recht umfangreiche Angebote des Hochschulsports. Bildungsbrücken OWL versuchte, diese Angebote der Technischen Hochschule OWL für Auszubildende zu öffnen. Leider erwies sich eine Öffnung für Personen, die nicht an der Hochschule als Studierende eingeschrieben sind, als nicht umsetzbar. Problematisch ist hier vor allem die Bindung an Fördergelder. Das Hochschulsportangebot ist für die Teilnehmenden größtenteils kostenfrei oder zumindest vergünstigt. Dieses lässt sich nur durch spezifische Fördergelder und die Finanzierung über Studienbeiträge gewährleisten. Die finanzielle Förderung ist aber ausdrücklich daran gebunden, dass das kostenlose Angebot nur

Studierenden zugutekommt. Weitere Herausforderungen könnten durch den Versicherungsschutz oder durch generell auf den Lebensrhythmus von Studierenden zugeschnittene Angebote entstehen. Auch die Frage, wer den Vortritt bei Angeboten mit begrenzter Teilnehmerzahl erhält, müsste geklärt werden. Diesen Fragen wurde jedoch nicht weiter nachgegangen, da bereits der Aspekt der finanziellen Förderung den Ausschlag gegeben hat, die Öffnung des Hochschulsports für Auszubildende nicht weiter voranzutreiben.

Formula Student Racing Team: Dieses Angebot, bei dem Hochschule und lokale Unternehmen bereits seit längerem kooperieren, konnte hingegen erfolgreich für Teilnehmende aus der beruflichen Bildung geöffnet werden.

Die Kurzdokumentation zur Öffnung von Strukturen konzentriert sich deshalb auf das Format des Formula Student Racing Teams. Sie zeigt auf, welche Schritte für die Öffnung dieses Formats erforderlich waren, wie Auszubildende für die Teilnahme angeworben wurden und in welcher Form sie ins Team integriert wurden.

Zielsetzung dabei war es, die Potenziale sichtbar zu machen und mögliche Herausforderungen und Hindernisse einer solchen Strukturöffnung aufzuzeigen. Die gewählten Formate stehen dabei beispielhaft für unterschiedliche Strukturen des Bildungswesens. Die Erfahrungen lassen sich auf andere Strukturen übertragen. Im Folgenden gehen wir exemplarisch auf die Öffnung des Formula Student Racing Team ein.



1

Racing Team
mit 3 Sub-
teams

7

technische und
kaufmännische
Wettbewerbs-
Disziplinen

1

Maskott-
chen

12

Rennwagen seit
Gründung des
Formula Student
Racing Team

Seit

2008 gibt
es das OWL
Racing Team für
Studierende

5

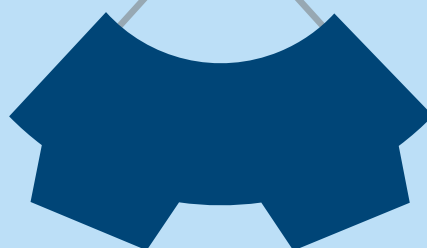
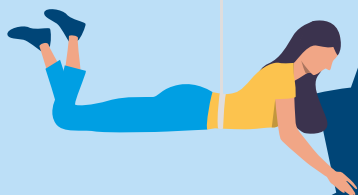
aktiv teilnehmen-
de Auszubilden-
de aus der dualen Be-
rufsausbildung
bisher

Seit

2022 kön-
nen Auszu-
bildende aktiv
mitarbeiten

Ak-

quise &
Auswahlver-
fahren bei ca.
300 Auszubil-
denden



Auf einen Blick



Übersicht Konzepte/Formate/Ideen inkl. Ergebnisse

Datum/Zeitraum	Maßnahme	Was?
Ende 2021 - Frühjahr 2022	Mehrere Planungstreffen zwischen Bildungsbrücken OWL und Formula Student Racing Team	Besprechen von Unterstützungsbedarf und Akquisevorgehen
Mai 2022	Akquise erste Rennsaison	Stellenanzeigen des OWL Racing Teams für die Bereiche Informatik, Elektrotechnik und Mechanik als Poster an Berufskollegs und Hochschulstandorten; Zusätzlich auf der Webseite und den Social-Media-Kanälen des OWL Racing Teams
Mai 2022	Akquise in Berufsschulklassen	Vorstellen des OWL Racing Team und der Teilnahmemöglichkeit für Auszubildende in Berufsschulklassen für Informatik
September 2022 - August 2023	Erste Rennsaison mit Unterstützung durch Auszubildende	Erste Saison mit Unterstützung durch drei Auszubildende aus der dualen Berufsausbildung
März - Mai 2023	Erweiterte Akquise in Berufsschulklassen	Vorstellen des OWL Racing Team zusätzlich zu den Informatikberufen auch in verschiedenen Klassen für Metall- und Elektroberufe
Mai 2023	KFZ-Auszubildende besuchen OWL Racing Team	Eine Gruppe von ca. 20 Auszubildenden KFZ-Mechatronikern besucht das OWL Racing Team in seiner Werkstatt
August 2023	Vorstellung des Formats bei Weidmüller GmbH & Co. KG	Präsentation des Formats vor ca. 120 Auszubildenden des lokalen Unternehmens Weidmüller GmbH & Co. KG
September 2023 - August 2024	Zweite Rennsaison mit Unterstützung durch Auszubildende	Zweite Saison mit Unterstützung durch zwei weitere Auszubildende aus der dualen Berufsausbildung
Oktober 2023	Übergabe Teilnahmebestätigung	Auszubildende, die bereits eine volle Saison dabei waren, erhalten eine offizielle Teilnahmebestätigung
Dezember 2023	Treffen mit Lehrkräften vom Berufskolleg	Austausch zwischen Bildungsbrücken OWL, OWL Racing Team und Lehrkräften vom Berufskolleg bzgl. Weiterführung des Formats
Mai 2024	Akquise im Berufskolleg durch OWL Racing Team	Das OWL Racing Team präsentiert das Format zum ersten Mal selbst in Klassen der Informatikberufe am Berufskolleg
Juni 2024	Fortführungsmaßnahmen werden festgelegt	Bildungsbrücken OWL, OWL Racing Team und Lehrkräfte vom Berufskolleg einigen sich auf weiteres Vorgehen für Akquise in Berufsschulklassen und tauschen Kontaktdaten aus

Auszubildende im OWL Racing Team – Win-Win für die berufliche und akademische Bildung

- ▶ Vernetzung der beruflichen und akademischen Bildung im Racing Team und seinem Unternehmensnetzwerk
- ▶ Gegenseitiges Profitieren von Kenntnissen und Fertigkeiten der Partner:innen in beruflicher und akademischer Bildung
- ▶ Besseres Verständnis für Prozesse in komplexen Projekten und übergreifender Einblick in verschiedene Aufgabenbereiche (z. B. Planung, Entwicklung, Akquise usw.) und Gewerke
- ▶ Selbstorganisiertes, außercurriculäres Praxisprojekt ermöglicht das Entwickeln von Softskills und von Problemlösekompetenz
- ▶ Erfahrung von Selbstwirksamkeit erhöht die Motivation für die Ausbildung und das Studium
- ▶ Direkte Zusatzqualifikation durch die Teilnahme am Racing Team und Anreiz zur Weiterbildung durch Herausforderungen im Racing Team



i

Ausgangslage

Wie schwierig ist es eigentlich ein Rennteam zu betreiben? Und muss man unbedingt in einem Ingenieursstudiengang eingeschrieben sein, um sich bei der Konstruktion eines Rennwagens sinnvoll einbringen zu können? Diesen und noch weiteren Fragen können sich Studierende seit 2006 im Rahmen des Konstruktionswettbewerbes Formula Student Germany widmen. Die Teilnahme ist für Studierende freiwillig und bietet ihnen die Möglichkeit, ihre im Studium erlernten, meist theoretischen Kenntnisse in einem Projekt aus der Praxis anzuwenden. Hierbei kommen nicht nur Studierende mit technischem Hintergrund zusammen, sondern auch Wirtschaftswissenschaftler:innen oder Informationstechniker:innen finden Aufgaben, die ihrer akademischen Ausbildung entsprechen. Bei der Formula Student gibt es für Lernende diverse interessante Aufgaben zu erledigen, denn im Wettbewerb müssen nicht nur Konstruktion und Fahrleistung des Rennwagens unter Beweis gestellt werden, auch Herangehensweise, Umsetzung des Projekts und ein Businessplan müssen die Jury überzeugen.

Im Rahmen von Bildungsbrücken OWL wurde nun die Frage gestellt, ob dieses spannende Format nicht auch für Auszubildende geöffnet werden könnte. Schließlich gibt es etwa in den Bereichen Metallverarbeitung, Elektrotechnik, KFZ und IT zahlreiche Lehrberufe, in denen die Auszubildenden sich ebenfalls ein umfangreiches Fachwissen und Fähigkeiten aneignen, welche zu den Aufgaben der Formula Student passen. Durch dieses Lernformat, das außerhalb des begrenzenden

Rahmens von Lehrplänen stattfindet und die Bildungsbereiche verbindet, kann eine Win-Win-Situation für die Lernenden aus beruflicher und akademischer Bildung entstehen.

Im Nachfolgenden wird nun kurz vorgestellt, welcher Bemühungen es bedurfte, um für Auszubildende aus dem dualen System die Teilnahme am OWL Racing Team der Technischen Hochschule Ostwestfalen zu ermöglichen, was die Mitarbeit im Team für die Auszubildenden bedeutet und welche Schritte unternommen wurden, um Interessierte für die Teilnahme zu begeistern.

Teilnahmebedingungen

Bei der Formula Student handelt es sich um ein internationales Format, welches für Studierende an Hochschulen entwickelt wurde. Das Konzept sieht vor, dass die Teilnehmenden über eine Saison (zwei Semester) einen Rennwagen planen, bauen, testen und letzten Endes auch bei internationalen Events gegen andere Hochschulteams im Renneinsatz bewegen.

Das Team trifft sich hierzu während der Saison montags abends wöchentlich zunächst im Gesamtteam. Danach unterteilt sich das Gesamtteam in sogenannte Sub-Teams, welche sich dann auf spezielle Gebiete wie z.B. den Antriebsstrang bzw. die Aerodynamik des Rennwagens oder das Marketing und die Finanzen des Teams fokussieren. Je nachdem, in welcher Phase der Saison das Team sich gerade befindet, kommt so eine wöchentliche Zusatzbelastung in den Abendstunden



▶ Abb. 1: Logo – OWL Racing Team

den von ca. 2 – 5 Stunden zustande.

Um die Teilnahme auch für Auszubildende zu ermöglichen, galt es im Vorfeld diverse Punkte zu klären:

1. Bedarf: Mit dem Rennteam der ortsansässigen Technischen Hochschule musste abgeklärt werden, ob dieses überhaupt Bedarf an der Unterstützung durch Auszubildende hat und ggf. dazu bereit wäre, Auszubildende ins Team zu integrieren. Da es sich hier um eine vergleichsweise kleine Hochschule handelt, bestand beim Thema Bedarf keine Frage. Bevorzugt wurden Auszubildende aus den Bereichen Metall, Elektrik und Informationstechnologie benötigt. Folglich war das Team auch bereit, auf Interessierte zuzugehen.

2. Das Reglement: Der Formula Student liegt ein umfangreiches, 133 Seiten starkes Regelwerk zugrunde. Hier werden bei weitem nicht nur die technischen Rahmenbedingungen für die Fahrzeuge festgelegt, sondern z.B. auch die Teilnahmebedingungen für die Studierenden selbst. Nach Sichtung der Unterlagen galt es zunächst mit dem Dachverband der Formula Student Germany die Zulassung für Auszubildende abzuklären, mit dem Ergebnis, dass diese als sogenannte Unterstützer:innen teilnehmen dürfen. Einschränkungen für Auszubildende sind, dass sie bei den Events zum Saisonabschluss nicht an Prüfungen teilnehmen dürfen und nicht als offizielle Teammitglieder, sondern als Unterstützer:innen von den Teams geführt werden. Diese beiden Restriktionen unterscheiden die Auszubildenden bei der Teilnahme von eingeschriebenen Studierenden.

3. Versicherungsschutz: Das Thema Versicherungsschutz ist recht komplex. So muss zunächst ein Formula Student Rennteam für sich selbst klären, ob es offiziell Teil der jeweiligen Hochschule ist und somit über diese versichert ist oder sich als selbstständiger Verein selbst versichert. Mitglieder bzw. Unterstützer:innen, die nicht an der Hochschule arbeiten oder eingeschrieben sind, sind im Rahmen der persönlichen Daseinsvorsorge durch private Haftpflicht und Krankenversicherung versichert. Bei den abschließenden Rennevents wiederum greift in vielen Fällen die Versicherung des Veranstalters.

Teilnehmendenakquise

Nachdem diese grundlegenden Fragen geklärt waren, ging es darum, in-

teressierte Auszubildende zu finden, die das Team für zunächst eine Saison unterstützen wollten. Um auf dieses neue Angebot aufmerksam zu machen und den Auszubildenden das Format zu erklären, wurden von den Marketingteams des OWL Racing Teams und vom Projekt Bildungsbrücken OWL verschiedene Medien entworfen und über unterschiedliche Akquise-Kanäle verteilt:

- ▶ Das OWL Racing Team erstellte Stellenanzeigen im PDF-Format, welche es auf seiner eigenen Homepage zum Download bereitstellt.
- ▶ Das Marketingteam der Bildungsbrücken OWL gestaltete Poster, die in Berufskollegs in der Nähe der relevanten Klassen aufgehängt wurden.
- ▶ Bildungsbrücken OWL, das OWL Racing Team und die Berufskollegs posteten auf ihren Social Media Plattformen über das neue Angebot für Auszubildende.
- ▶ Mitarbeitende der Bildungsbrücken OWL erstellten nach Vorlage des OWL Racing Teams eine kurze Präsentation, inklusive eines Promotion-Videos, stellten diese in Berufsschulklassen und bei Unternehmen vor und beantworteten Fragen der Auszubildenden.
- ▶ Zum besseren Kennenlernen lud das OWL Racing Team zu ihren Veranstaltungen (z.B. Feier zum 15-jährigen Bestehen) gezielt auch Auszubildende ein.
- ▶ Zusätzlich besuchten einzelne Berufsschul-Klassen das OWL Racing Team in seiner Werkstatt.

In der ersten Saison konnten so zunächst drei duale Auszubildende angeworben werden. Von diesen musste einer aufgrund einer anstehenden Prüfungsphase seine Mitarbeit im OWL Racing Team bald wieder aufgeben. Die anderen beiden (Ausbil-



▶ Abb. 2: Auszubildende zum KFZ-Mechatroniker besichtigen Werkstatt des OWL Racing Teams

dungen zum Zerspanungsmechaniker bzw. Fachinformatiker für Systemintegration) blieben die komplette Rennsaison im Team.

Aufmerksam auf dieses neue Angebot wurden die drei auf verschiedenste Weise: Einer recherchierte selbst im Internet, einer durch einen Vortrag in der Berufsschule und der Dritte wurde durch seinen Ausbildungsbetrieb darauf aufmerksam gemacht.

Ihre Motivation zur Teilnahme zogen diese Auszubildenden zum Teil aus einem generellen Interesse am Thema Motorsport. Zusätzlich wollten sie aber auch ihre bereits bestehenden Fachkenntnisse an Maschinen, 3D-Druck, Micro Controlling oder Programmierung erweitern. Das ist ihnen nach eigener Aussage auch gelungen. Ebenso konnten sie sich noch fachunabhängige Kompetenzen in den Bereichen Teamfähigkeit und Problemlösungsstrategien aneignen.

Zur Anerkennung bekamen sie nach der ersten Saison jeweils eine Teilnahmebestätigung inkl. Auflistung ihrer Tätigkeiten überreicht.

Die beiden Auszubildenden der ersten Saison unterstützten das OWL Racing Team auch in einer weiteren Rennsaison. Zusätzlich konnten im zweiten Jahr zwei weitere Teilnehmende gewonnen werden. Diese beiden sind Auszubildende zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung. Aufmerksam wurden sie auf die Teilnahmemöglichkeit durch einen Vortrag im Berufsschulunterricht. Etwas später besuchten sie die öffentliche Jubiläumsfeier des OWL Racing Teams und konnten sich dabei weiter mit dem Team vertraut machen, bevor sie ihre Unterstützung für die nächste Saison zusagten.

Optimierungspotenziale

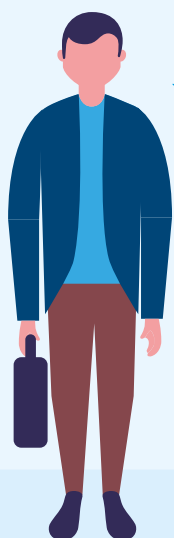
Anfangs gaben Berufsschullehrkräfte zu bedenken, dass einige Auszubildende evtl. die Idee mit Studierenden zusammenzuarbeiten als einschüchternd wahrnehmen könnten, da diese mitunter



➤ Abb. 3: Auszubildender (l.) erhält Teilnahmebestätigung zusammen mit Teamleitung (r.)

einen höheren Bildungsgrad innehätten und sich mit komplexeren Thematiken beschäftigen würden. Hierzu konnten die teilnehmenden Auszubildenden im Evaluationsinterview jedoch berichten, dass innerhalb des OWL Racing Teams überhaupt keine Unterschiede zwischen Vollzeitstudierenden, dual Studierenden und Auszubildenden spürbar waren. Vielmehr konnte man auf Augenhöhe entspannt zusammenarbeiten und sich dabei gegenseitig noch Dinge beibringen.

Grundsätzlich suchen sich die Teilnehmenden während ihrer Arbeit beim OWL Racing Team häufig selbstständig ihre Tätigkeiten. Um die Integration ins Team noch einfacher zu gestalten, eventuelle Hemmschwellen abzubauen und Selbstvertrauen bei den Auszubildenden aufzubauen, erscheint es allerdings sinnvoll, den neuen Unterstützer:innen nach Möglichkeit zunächst einfachere Aufgaben zuzuspielen.



„Hier sieht man dann auch direkt, das Teil kommt dahin, das Teil muss so eingebaut werden, das Teil hat diese Funktion. Warum hat es diese Funktion? Warum hat es diese Form? Man hat direkt Kontakt mit dem, was das Teil machen soll, nicht nur, was es insgesamt werden soll. Also es hilft einem auch, Sachen zu verstehen ...“

Auszubildender, erste Saison beim OWL Racing Team

„Die können mir viel beibringen und ich kann denen auch was zeigen. Also das macht für mich keinen Unterschied, würde ich sagen.“

Auszubildender, bereits in der 2. Saison im OWL Racingteam



Ausblick

Für die weitere Bewerbung und Integration von Teilnehmenden aus der dualen Berufsausbildung ins OWL Racing Team ist geplant, den Kontakt zwischen Berufsschullehrkräften und OWL Racing Team auszubauen. Somit sollen teilnehmende Studierende und bestenfalls auch Auszubildende in Zukunft selbst in den Berufsschulklassen das OWL Racing Team vorstellen und das Angebot präsentieren. Des Weiteren wird es als sehr gewinnbringend angesehen, wenn ganze Klassen oder zumindest Gruppen von Interessierten das OWL Racing Team in seiner Werkstatt besuchen und sich selbst ein Bild machen können.

Zusätzlich wird das Racing Team die Teilnahme-möglichkeit für Auszubildende auch weiterhin in Unternehmen, mit denen sie bereits durch Sponsoring oder teilnehmende Dual-Studierende bzw. Auszubildende in Kontakt stehen, bewerben.



Fazit/Handlungsempfehlungen

Alles in allem zeigten sich die Beteiligten überaus zufrieden mit der Möglichkeit, dass Auszubildende das Formula Student Racing Team unterstützen. Das studentische Team freut sich über zusätzliche Mitglieder und deren Fertigkeiten, für die interessierten Auszubildenden ist es eine großartige Möglichkeit, ihre Fachkenntnisse in einem neuen Umfeld und Aufgabenfeld anzuwenden. Ebenso bringen sich die Unternehmen der Auszubildenden mitunter als Sponsoren ein oder ermöglichen dem Team vorhandenes Equipment zu nutzen. Durch all dies steigt bei allen Akteur:innen die Wertschätzung für die Fähigkeiten der jeweils anderen.

Zum allgemeinen Thema „Öffnung von Strukturen“ lässt sich sagen, dass ein gemeinsames, bildungsbereichsübergreifendes Lernformat für die Erweiterung der eigenen Kenntnisse der Teilnehmenden, die Entfaltung des persönlichen Horizonts und die Wertschätzung gegenüber anderen Bildungsbereichen einen großen Mehrwert bietet.

Die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur und die damit verbundene Öffnung von Strukturen erweist sich in Zeiten leerer Haushaltskassen zudem als mögliches Mittel, um exzellente Bildung zu ermöglichen. Welche Infrastrukturen sich für eine Öffnung anbietet, ist lokal unterschiedlich und ist vor dem Hintergrund der jeweiligen Rah-

menbedingungen zu prüfen. Beide Beispiele, die Teilnahme von Auszubildenden am Formula Student Racing Team und die nicht gelungene Öffnung des Hochschulsports, zeigten allerdings, dass eine sehr detaillierte Prüfung der Modalitäten unabdingbar ist.

Zusammenfassend lässt festhalten, dass die Öffnung von Strukturen sowohl aus Perspektive der Lernenden als auch aus institutioneller Perspektive eine lohnenswerte Maßnahme für die Etablierung von exzellenten Lernbedingungen ist.



Weiterführende Informationen

Formula Student Germany

<https://www.formulastudent.de/fsg/>

OWL Racing Team

<https://www.owl-racing-team.de/>



Jetzt auch für
AZUBIS!



OWL
racing-team

KOMM INS TEAM!

Wir suchen dich:

- ⊕ Azubi im min. zweiten Lehrjahr im Bereich Elektrotechnik, Metallverarbeitung oder IT
- ⊕ Motiviert, zuverlässig, teamfähig und interessiert an außerschulischer Weiterbildung
- ⊕ Als Unterstützung vor Ort in Lemgo
- ⊕ Als Mitspieler:in bei (inter)nationalen Wettbewerben der Formula Student

Wir bieten dir:

- ⊕ Aktive Beteiligung bei der Gestaltung und Fertigung eines modernen E-Rennwagens
- ⊕ Weiterentwicklung deiner Fachkenntnisse in einem Team aus Studierenden und Azubis
- ⊕ Praktische Erfahrungen z.B.: Konstruktion mit CAD, Programmierung von Mikrocontrollern, Fertigung von mechanischen Bauteilen u.v.m.!

Weitere Informationen auf owl-racing-team.de oder [@owlracingteam](https://www.instagram.com/owlracingteam)
Wir freuen uns auf dich!

Ein Tiny House als Lernträger, hybride Prozessgestaltung in einem Drittmittelprojekt, ein vernetztes Weiterbildungskonzept für Auszubildende, gemeinsame Lernformate für Studierende und Auszubildende, eine Pizzeria als Beispiel für den gelungenen Einsatz von Industrie 4.0, wissenschaftliches und berufliches Bildungspersonal in einer gemeinsamen Weiterbildung ...

Wir konnten in unserem Bildungsbrücken-Projekt viele Ideen weiterformen, Konzepte erarbeiten und unmöglich gedachte Formate durchführen. Das alles war nur möglich, weil so viele Menschen hinter unserem InnoVET-Projekt Bildungsbrücken OWL standen und diese Ideen mitgetragen haben. Dafür möchten wir danke sagen.

Unser **Bildungsbrücken-Team** hat die Ideen der Antragsphase aufgegriffen, weiterentwickelt, umgeformt, in Frage gestellt, unterfüttert, vervollständigt und vor allem mit Herzblut zu echten Bildungsbrücken-Formaten geformt. Hybride Prozessgestaltung – wie wir es für unser Projekt erdacht haben – konnte nur mit diesem Team gelingen. Manche Brücke brauchte mehrere Versuche, manches Bauwerk stand auf wackeligem Fundament, auf mancher Baustelle stockte der Prozess. Trotz – oder gerade wegen dieser Herausforderungen – sind tolle Ideen, Formate und Konzepte entstanden. Danke für euren Einsatz und euer Herzblut!

Vielen Dank an *Vanessa Barforth, Christian Berjaminski, Dr. Annika Breternitz, Jörg Briesenick, Gero Brinkmann, Svenja Claes, Thomasz Da Silva Lopes Vieira, Stefan Denk, Sophia Fries, Stefanie Ganser, Mikhail Gassiev, Achim Gerling, Phillip Hanke, Zia Hassan, Sabine Heinemann, Oliver Hülsmann, Carsten Kießler, Jennifer Komm, Steffen Krüger, Christiane Kurschildgen, Jessica Matthies, Kirsten Meyer, Claudia Otto, Jan Pilgrim, Dirk Prager, Pedro Rodrigues, Marlen Roovers, Dr. Marco Rustemeyer, Erwin Schadt, Dennis Schäffer, Jil Schlüter, Katharina Schmitt, Birgit Schneider, Knut Schwarzer, René Seugling, Jannis Stadtmann, Felix Stahl, Ralf Steltenkamp, Katrin Jana Thaler, Marc Thiel, Dr. Katharina Thies, Heike Timmermann, Prof. Dr. Andreas Welling und Anne Kathrin Westphal.*

Unser **Projektbeirat** hat uns schon vor dem Projektstart bei der Projektentwicklung zur Seite gestanden, das Projekt über vier Jahre gewinnbringend begleitet und trägt nun unsere Bildungsbrücken-DNA weiter in die Zukunft. In herausfordernden Momenten konnten wir uns immer an unsere Beiratsmitglieder wenden. Unsere Ideen und Formate haben durch unseren Beirat die notwendige Rückendeckung erhalten. Vielen Dank an *Aloys Buschkühl, Achim Gerling, Prof. Dr. Yvonne-Christin Knepper-Bartel, Manuela Kupsch, Michael H. Lutter, Prof. Dr. Josef Löffl, Dirk Menzel, Claudia Otto, Markus Rempe, Dennis Schäffer, Prof. Dr. Andreas Welling, Prof. Dr. Stefan Witte* und *Karen Zereike*.

Unsere **vier Institutionen** – *die Bildungsgenossenschaft Lippe Bildung eG, der Eigenbetrieb Schulen des Kreises Lippe, die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, und die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe* – standen dabei immer hinter uns und haben uns den Rückhalt gegeben, den so ein gewaltiges Bildungsprojekt braucht. Dabei musste die eigene Perspektive durchaus mal zur Seite treten und der gemeinsamen Perspektive Platz machen. Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen!

Unsere **fünf Partnerberufskollegs** – *das Berufskolleg Kreis Höxter, das Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg Detmold, das Felix-Fechenbach-Berufskolleg Detmold, das Hanse-Berufskolleg Lemgo und das Lüttfeld-Berufskolleg Lemgo* haben gemeinsam mit uns Ideen entwickelt, umgeworfen, neu konzeptioniert und pilotiert. Hier würden uns durch Schulleitungen und Lehrkräfte Türen geöffnet, um unsere Ideen und Konzepte in die Tat umzusetzen. Vielen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit!

Unsere **LOI- und Kooperationspartner** in Ostwestfalen-Lippe und in unserer Transferregion Kronach waren uns immer Ideengeber, Ermöglicher, Mitdenker und Transfernehmer. Unsere Partner haben uns mit Personaleinsatz, technischem Knowhow und Ausstattung unterstützt und uns an vielen Stellen auch den Rücken freigehalten. Gemeinsame Veranstaltungen an tollen Lernorten und Durchführungsorten konnten wir nur mit ihnen realisieren. Vielen Dank für diesen wunderbaren Rückhalt!

Über Bildungsbrücken OWL

Exzellente berufliche Bildung kann nur unter exzellenten Rahmenbedingungen entstehen, die gemeinsam durch die verschiedenen Akteure der beruflichen Bildung erzeugt werden. Mit dem InnoVET-Projekt Bildungsbrücken OWL haben sich Bildungsakteure aus der Region Ostwestfalen-Lippe (OWL) auf den Weg gemacht, um gemeinsam Brücken zu bauen: Brücken zwischen Institutionen, Bildungsbereichen, Bildungsakteuren und Bildungspersonal. Übergeordnetes Ziel des Projektes war daher die Kreierung solcher exzellenter Rahmenbedingungen in OWL durch die enge Zusammenarbeit der Projektpartner aus der schulischen-beruflichen Bildung, aus der gewerblichen-beruflichen Bildung, aus der akademischen Bildung und Forschung, aus dem Bereich der Bildungsnetzwerke sowie der Integration der ausbildenden KMUs.

Ein solches Vorhaben schafft man nicht allein, sondern es braucht ein Team mit vielfältigen Stärken und Fähigkeiten. Unter der Leitung eines Projektmanagement-Teams arbeiteten 23 Arbeitsgruppen zu 6 Teilprojekten und 26 Brückenbauer:innen mit einem klaren Ziel vor Augen. Dieses vielseitige Projektteam umfassten unter anderem Lots:innen in den Schwerpunktbranchen, Campusscouts an Hochschulstandorten, Schulscouts, Gründungsscouts, Marketingexpert:innen, wissenschaftliche Begleiter:innen und Wegweiser:innen auf neuen Pfaden - allesamt engagierte Brückenbauer:innen auf dem Weg zu einer dynamischen und zukunftsweisenden Bildungslandschaft in OWL.

Der Innovationsansatz lag in der Zusammenführung von beruflicher und akademischer Bildung in einer einzigartigen Allianz, die bisherige Grenzen überwin-

den sollte. An einem Tisch vereinten wir alle relevanten Bildungsakteure, um gemeinsam eine wegweisende Bildungslandschaft zu gestalten. Unser Ziel war es, nicht nur angehende Fachkräfte auszubilden, sondern auch das Ansehen der beruflichen Bildung zu stärken und Gleichwertigkeit zu fördern. Dazu entwickelten wir innovative Lehransätze und spezialisierte Bildungswege. Die Schaffung hybrider Lernformate und die Einbindung digitaler Instrumente eröffnen neue Möglichkeiten des Lernens, die den Anforderungen einer sich wandelnden Arbeitswelt entsprechen.

Wir haben den Austausch zwischen Bildungsinstitutionen und Unternehmen sowie den dort Lehrenden gefördert und gemeinsame Lern- und Begegnungsorte für innovative Ideen und gemeinsame Lehransätze geschaffen.

Unser Projekt hat sich darauf konzentriert, individuelle Stärken zu fördern und flexible Bildungspfade zu ermöglichen. Wir haben daher neue gemeinsame Bildungskonzepte für Auszubildende und Studierende entwickelt. Hier ist eine Bandbreite von Formaten von kleineren Workshopeinheiten bis hin zu mehrtägigen Bauprojekten entstanden. Darüber hinaus sind Möglichkeiten entstanden bereits während der dualen Ausbildung Einblicke in weitere Bildungsschritte zu erhalten. Durch die Förderung des internationalen Denkens und die Stärkung von Innovation und Unternehmertum haben wir eine dynamische und zukunftsorientierte berufliche Bildung geschaffen, die den Herausforderungen der modernen Arbeitswelt gerecht wird und die individuellen Potenziale der Lernenden fördert.

Das InnoVET-Projekt Bildungsbrücken OWL wurde gefördert vom *Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)* und durch das *Bundesinstitut für berufliche Bildung (BIBB)* als Bewilligungsbehörde begleitet (Projektzeitraum: November 2020 – Oktober 2024).

www.bildungsbruecken-owl.de